

***Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen***

***Lkw-Nachfahrverbot im Heerstraßenzug zwischen Verkehrsknotenpunkt Nord und Auf den Delben***

Im Zuge der Neufassung des Lkw-Führungsnetzes 2005 gab es in Burglesum intensive Diskussionen im Beirat sowie Unterschriftenaktionen der Anwohner und Anwohnerinnen mit dem Ziel, eine Entlastung vom Lkw-Verkehr zu erreichen. Der im Sommer 2005 eingeführte kurze Tempo-30-Abschnitt hat kaum Entlastungen für die Menschen bewirkt. Die Anwohnerinnen und Anwohner beklagen insbesondere den Lkw-Verkehr in den frühen Morgenstunden. Die Verkehrszählung des Baurechtsortes im Herbst 2005 konnte diese Belastung nicht erfassen, weil erst zwischen 6.00 Uhr und 10.00 Uhr sowie zwischen 15.00 Uhr und 19.00 Uhr gezählt wurde. Der Heerstraßenzug läuft parallel zur inzwischen ausgebauten A 27, so dass Wirtschaftsverkehr nicht auf die Nutzung des Heerstraßenzuges angewiesen ist, außer es handelt sich um dort angesiedelte Betriebe.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, für den Heerstraßenzug (Bremerhavener Heerstraße, Bremer Heerstraße, Burger Heerstraße, Grambker Heerstraße) bis zur Einmündung Auf den Delben ein Nachfahrverbot für Lkw ab 7,5 t von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr zu erlassen.

Karin Krusche, Dirk Schmidtman,  
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen